

# T-REX

MB&F + L'EPÉE 1839



JURASSIC ART



# T-REX

## ZUSAMMENFASSUNG

Es heißt, dass Kunst zu mehr Kunst führe, dass ein kreativer Akt immer auch weitere Kreationen erzeuge und inspiriere. Bei „T-Rex“, der elften Zusammenarbeit zwischen MB&F und der führenden Schweizer Uhrenmanufaktur L'Épée 1839, trifft dies zweifellos zu.

Ein minimalistisches Zifferblatt aus Muranoglas und Stahl, das zwischen zwei gegliederten Beinen mit bekrallten Füßen schwebt – äußerlich hat „T-Rex“ eher wenig mit dem gleichnamigen König der Dinosaurier gemein. Der Name bezieht sich vielmehr auf die Designmerkmale, die sich dem aufmerksamen Betrachter offenbaren, zum Beispiel das Zusammenspiel von Kraft und Präsenz, das in den angespannten Gliedern zum Ausdruck kommt. Die Zeitkapsel (im wahrsten Sinne des Wortes), die durch den sphärischen, skelettierten Körper geformt wird, ist eine unterschwellige und doch eindringliche Anspielung auf die versteinerten Knochen, denen wir unser gesamtes Wissen über die prähistorische Zeit verdanken.

Zwei schmale Zeiger aus Stahl wölben sich aus der Mitte des Zifferblatts aus Muranoglas nach außen und geben die Stunden und Minuten an. Hinter dem Zifferblatt befindet sich ein Uhrwerk aus 138 Bauteilen von L'Épée 1839, gekrönt von einer Unruh mit einer Frequenz von 2,5 Hz (18 000 Halbschwingungen pro Stunde). Aufgezogen wird die Uhr mithilfe eines Schlüssels an der Rückseite des Uhrwerks, das eine maximale Gangreserve von acht Tagen hat. Die Zeit hingegen wird mit demselben Schlüssel in der Mitte des Zifferblatts eingestellt.

„T-Rex“ wurde in diesem Jahr zum ersten Mal öffentlich vorgestellt – als speziell für die Only Watch, die weltweit bekannteste Uhrenauktion für wohltätige Zwecke, gefertigtes Unikat. Zuvor steuerte MB&F für die Auktion stets Stücke aus bestehenden Kollektionen bei. „Tom & T-Rex“, die Kreation von MB&F für die achte Only-Watch-Auktion, brach mit dieser Tradition und ging der zugehörigen Kollektion voraus. Das Unterscheidungsmerkmal findet sich im Namen: Zu „Tom & T-Rex“ gehört eine Reiterfigur, die stellvertretend für alle an Duchenne-Muskeldystrophie leidenden Kinder steht, denen der Erlös der Only-Watch-Veranstaltung zugutekommt.

Die Version für die Only Watch hat gezeigt, dass „T-Rex“ in der Lage ist, sich weiterzuentwickeln. Rückblickend beginnt seine eigene Schöpfungsgeschichte mit einem Kunstobjekt auf dem Schreibtisch von Maximilian Büsser, dem Gründer von MB&F: mit einer skurrilen Kombination aus einer glänzenden, runden Christbaumkugel, die auf zwei metallenen Gliedmaßen in Form von Vogelbeinen befestigt ist. Als Büsser und der Designer Maximilian Maertens mit der

Gestaltung der Co-Kreation begannen, die schließlich zu „T-Rex“ wurde, spielte dieses Objekt für beide eine wichtige Rolle. Irgendwie nistete sich diese auf seltsame Weise zum Nachdenken anregende Mixtur aus organischen und anorganischen Elementen in Maertens' Kopf ein und wurde dort immer größer, stärker, abenteuerlicher – immer mehr zu MB&F!

Die Beine von „T-Rex“ sind den Knochen eines echten Tyrannosaurus Rex direkt nachempfunden; da 3-D-Scans von versteinerten Dinosaurierskeletten als Muster dienten, sehen die Beine in der endgültigen Ausführung äußerst realistisch aus. Die Kombination aus polierten und sandgestrahlten Segmenten lässt das Licht auf den Beinen spielen und „T-Rex“ leichtfüßig und bereit für den nächsten Schritt erscheinen, obwohl die gesamte Uhr circa 2 Kilogramm wiegt und die Gelenke fixiert sind, um „T-Rex“ mehr Standsicherheit zu verleihen.

Wer Metaphern mag, der wird in „T-Rex“ eine Art von Memento mori sehen – und das nicht nur aufgrund der Auferweckung eines lange ausgestorbenen Tieres. „T-Rex“ ist eine Uhr mit Beinen – und dem Anschein nach auch noch ziemlich schnellen Beinen! – und verdeutlicht, dass uns allen die Zeit davonrennen kann. Es ist besser, rasch zu handeln, solange noch die Möglichkeit besteht. Lebe das Leben, krei-riere Kunst!

**„T-Rex“ ist in drei limitierten Auflagen von je 100 Stück erhältlich, mit Zifferblättern aus grünem, dunkelblauem oder rotem Muranoglas.**



## ZUSAMMENFASSUNG

### DIE INSPIRATION

### UHRWERK UND KÖRPER

### TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

### L'ÉPÉE 1839: DIE SCHWEIZER PREMIUMUHREN-MANUFAKTUR

### MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

## WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

WODAY COMMUNICATION

OBENALTENDORF 17

21756 OSTEN

TELEFON: +49 4776 888 9627

E-MAIL: PR@WODAY-COMMUNICATION.DE





# T-REX

## DIE INSPIRATION

„T-Rex“ erscheint kraftvoll und nicht von dieser Welt zu sein und doch liegt sein Ursprung in einem skurrilen, aber auch vertrauten Objekt: einem sonderbaren Dekoelement auf dem Schreibtisch des Gründers von MB&F, Maximilian Büsser, bestehend aus einer Christbaumkugel auf zwei Hühnerbeinen. Vögel gelten zwar als die modernen Nachfahren der einst mächtigen Dinosaurier, trotzdem war es ein langer Weg, bis die eigentümlich aussehende Inspirationsquelle zur Realisierung von „T-Rex“ führte.

Der Designer Maximilian Maertens war die treibende kreative Kraft hinter „T-Rex“, der elften Zusammenarbeit zwischen MB&F und L'Épée 1839. Nachhaltig beeinflusst hat ihn Jurassic Park aus dem Jahr 1993, der erste Film, den er als Kind bewusst gesehen hatte: „Ich hatte einfach die Idee, etwas mit Dinosauriern zu machen, und Max (Büsser) interessierte sich zu der Zeit sehr für biomechanische Designs. Diese beiden Inspirationsquellen fanden in der kleinen Skulptur auf seinem Schreibtisch einen gemeinsamen Nenner und von dort aus machten wir den nächsten Schritt.“

„T-Rex“ ist dem tatsächlichen Knochengerüst eines Tyrannosaurus Rex nachempfunden: Maertens studierte 3-D-Scans von versteinerten Dinosaurierfossilien, um Proportionen und die Positionierung der Beine von „T-Rex“ möglichst wirklickeitsgetreu aussehen zu lassen.

In der Designphase für „T-Rex“ ließ sich Maertens sogar eine kleine Hintergrundgeschichte über die Entstehung des perfekten Gleichgewichts zwischen mechanischen und organischen visuellen Elementen einfallen. „Ihren Anfang hat die Geschichte in einer Idee aus vergangenen Projekten von MB&F: Ein Pilot entdeckte in seinem Raumschiff neue Planeten. Eines Tages reiste er im Weltall so weit, dass der einzige Weg zurück zur Erde durch ein schwarzes Loch führte. Allerdings schickte ihn dieses auf eine Zeitreise zurück in die Zeit der Dinosaurier und das Raumschiff verschmolz dort mit einem Brutei. Die Überreste des Raumschiffs sind im Korpus der Uhr und im Uhrwerk zu erkennen, auf den Dinosaurier sind die Beine zurückzuführen und selbst das schwarze Loch hat seine Spuren hinterlassen, da das Zifferblatt zur Mitte hin ‚versinkt‘ – dorthin, wo die Zeit ihren Ursprung hat.“

## UHRWERK UND KÖRPER

„T-Rex“ wird durch ein Uhrwerk aus 138 Bauteilen angetrieben, das von L'Épée 1839 intern entworfen und gefertigt und nach den höchsten Standards traditioneller Schweizer Uhrmacherkunst veredelt wurde. Ganz oben auf dem Uhrwerk mit Handaufzug und durch den sie umgebenden skelettierten Uhrkörper deutlich sichtbar, schwingt eine Unruh mit einer Frequenz von 2,5 Hz (18 000 Halbschwingungen pro Stunde). Die Gangreserve von acht Tagen wird direkt über die Federhausachse auf der Rückseite des Uhrwerks aufgezogen, die Zeit hingegen wird in der Mitte des Zifferblatts eingestellt. Für beides wird derselbe Schlüssel verwendet.

Das Zifferblatt von „T-Rex“ besteht aus mundgeblasenem Muranoglas, einem Material, mit dem sowohl MB&F als auch L'Épée 1839 seit der Gestaltung von Medusa – ihrer zehnten Zusammenarbeit – bestens vertraut sind. „T-Rex“ ist in verschiedenen Varianten mit Zifferblättern aus grünem, dunkelblauem und rotem Muranoglas erhältlich, das seine leuchtende Farbe althergebrachten Techniken der Glasbläserei, bei denen Metallsalze eingesetzt werden, verdankt.

Der 30 Zentimeter große „T-Rex“ ist aus Edelstahl und palladiumbeschichtetem Messing und Bronze gefertigt und hat ein Gewicht von circa 2 Kilogramm, das auf zwei fein modellierte Füße verteilt wird.



## ZUSAMMENFASSUNG

### DIE INSPIRATION

### UHRWERK UND KÖRPER

### TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

### L'ÉPÉE 1839: DIE SCHWEIZER PREMIUMUHREN-MANUFAKTUR

### MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

## WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

WODAY COMMUNICATION

OBENALTENDORF 17

21756 OSTEN

TELEFON: +49 4776 888 9627

E-MAIL: PR@WODAY-COMMUNICATION.DE







# T-REX

---

## T-REX: TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

---

„T-Rex“ ist in drei limitierten Auflagen von je 100 Stück erhältlich, mit Zifferblättern aus grünem, dunkelblauem oder rotem Muranoglas.

### ANZEIGE

Stunden und Minuten

### GRÖßE

Abmessungen: 265 mm hoch × 258 mm × 178 mm

Bauteile insgesamt (Uhrwerk und Körper): 201

Gewicht: ca. 2 kg

### KÖRPER/RAHMEN

Zifferblatt: mundgeblasenes Muranoglas

Materialien: Edelstahl, palladiumbeschichtetes Messing und Bronze

Finissierung: poliert, satiniert und sandgestrahlt

Bauteile Körper: 63

### MASCHINE

Uhrwerk von L'Épée 1839, intern entworfen und gefertigt

Schwingfrequenz: 2,5 Hz / 18 000 Halbschwingungen pro Stunde

Gangreserve: 8 Tage

Bauteile Uhrwerk: 138

Lagersteine: 17

Einstellen der Uhrzeit: Aufziehschlüssel zum Einstellen der Uhrzeit (in der Zifferblattmitte) und zum Aufziehen des Uhrwerks (über die Federhausachse auf der Rückseite)

---

## ZUSAMMENFASSUNG

### DIE INSPIRATION

### UHRWERK UND KÖRPER

### TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

### L'ÉPÉE 1839: DIE SCHWEIZER PREMIUMUHREN-MANUFAKTUR

### MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

---

## WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

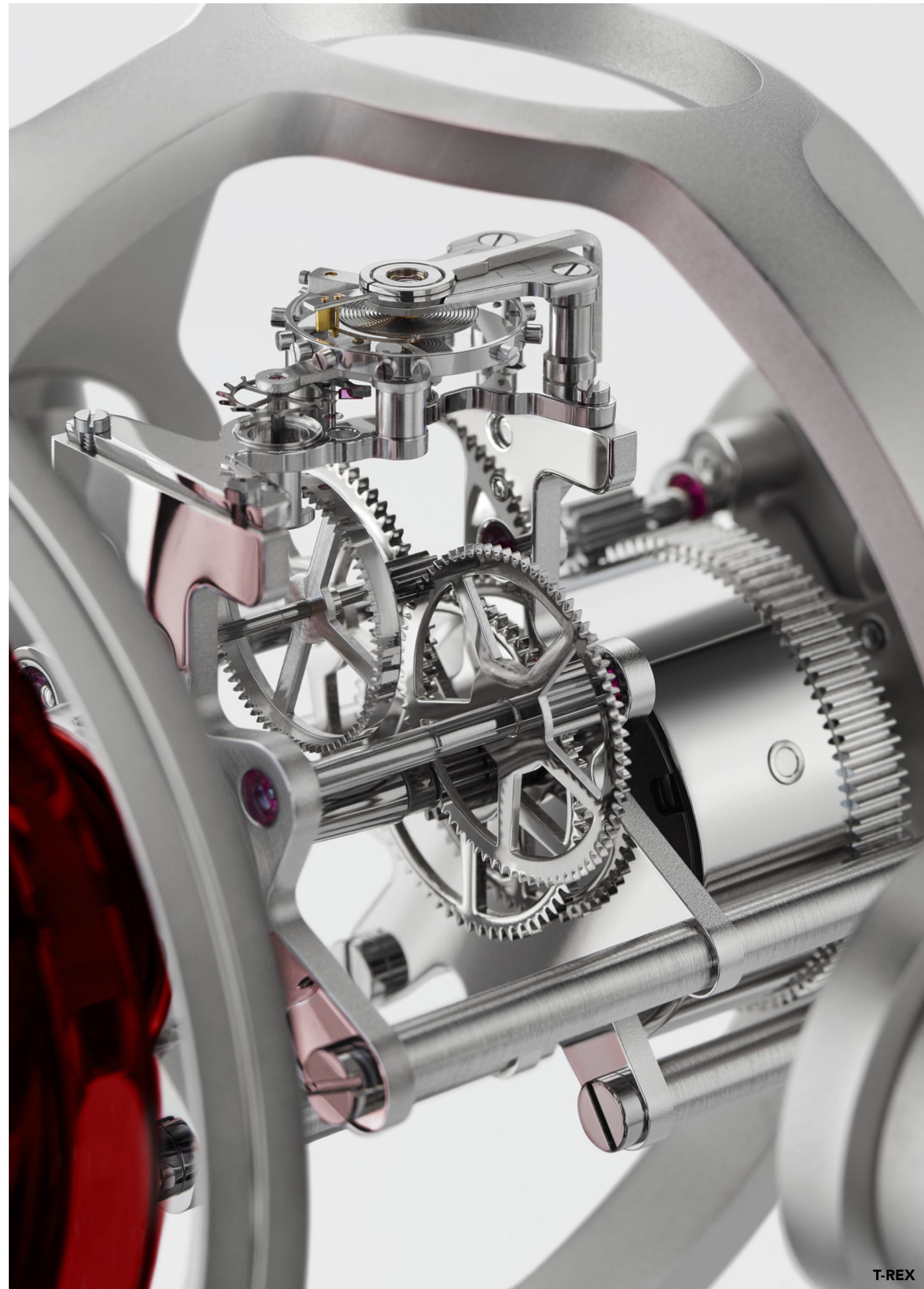
WODAY COMMUNICATION

OBENALTENDORF 17

21756 OSTEN

TELEFON: +49 4776 888 9627

E-MAIL: PR@WODAY-COMMUNICATION.DE







# T-REX

## L'ÉPÉE 1839: DIE SCHWEIZER PREMIUMUHREN-MANUFAKTUR

Seit über 175 Jahren gehört L'Épée 1839 zur ersten Garde der Uhrenindustrie und ist heute die einzige auf High-End-Großuhren spezialisierte Manufaktur in der Schweiz. L'Épée wurde 1839 von Auguste L'Épée in der Nähe von Besançon (Frankreich) gegründet und produzierte ursprünglich Musikspielwerke und Uhrenteile. Markenzeichen der Manufaktur war die Tatsache, dass wirklich alles von Hand gefertigt wurde.

Von 1850 an zählte die Manufaktur zu den größten Herstellern von Hemmungsbaugruppen, sogenannten „Echappements“, und entwickelte spezielle Hemmungen für Wecker, Tischuhren und Spieluhren. 1877 verließen jährlich 24.000 vormontierte Echappements die Fabrik, doch L'Épée erwarb sich auch einen Namen für spezielle stoßsichere und selbst anlaufende Hemmungssysteme sowie Konstantkrafthemmungen. Die Manufaktur hielt zahlreiche Patente und war wichtigster Hemmungslieferant für viele bedeutende Uhrmacher. Außerdem gewann L'Épée bei internationalen Ausstellungen und Leistungsschauen zahlreiche Goldmedaillen und andere Auszeichnungen.

Im 20. Jahrhundert beruhte der gute Ruf der Marke auf ihren hochwertigen Tisch- und Reiseuhren. L'Épée 1839 galt vielen als Uhrmacher der Reichen und Mächtigen, und die französische Regierung überreichte Uhren von L'Épée als Staatsgeschenke an hochrangige Gäste. Als 1976 das Überschall-Passagierflugzeug Concorde in Dienst gestellt wurde, fiel bei der Kabinenausstattung die Wahl auf Wanduhren von L'Épée 1839, an denen die Passagiere die aktuelle Uhrzeit ablesen konnten. 1994 bewies die Marke Ambition und Mut mit der Herstellung der weltgrößten Standuhr mit Kompensationspendel, „Le Régulateur Géant“, 2,20 Meter hoch und 1,2 Tonnen schwer – allein das Uhrwerk wiegt 120 Kilogramm. 2.800 Arbeitsstunden stecken in diesem Giganten der Zeitmessung.

L'Épée 1839 ist heute in Delémont im Schweizer Kanton Jura beheimatet. Unter der Leitung von Geschäftsführer Arnaud Nicolas hat das Unternehmen eine eindrucksvolle Kollektion von Tischuhren entwickelt, darunter eine Reihe hochwertiger Reiseuhren, zeitgenössischer Designuhren („Le Duel“) sowie avantgardistischer und minimalistischer Zeitmesser („La Tour“). Die Uhren von L'Épée 1839 sind mit mechanischen Besonderheiten, wie retrograden Sekundenzeigern und Gangreserveanzeigen, sowie Komplikationen, wie ewigen Kalendern, Tourbillons und Selbstschlagmechanismen, ausgestattet. Alle werden komplett im eigenen Haus entwickelt und produziert. Die extrem lange Gangdauer ist inzwischen ebenso ein Markenzeichen von L'Épée 1839 wie die außergewöhnlich hochwertige Finissierung.

### ZUSAMMENFASSUNG

#### DIE INSPIRATION

#### UHRWERK UND KÖRPER

#### TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

#### L'ÉPÉE 1839: DIE SCHWEIZER PREMIUMUHREN-MANUFAKTUR

#### MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

### WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

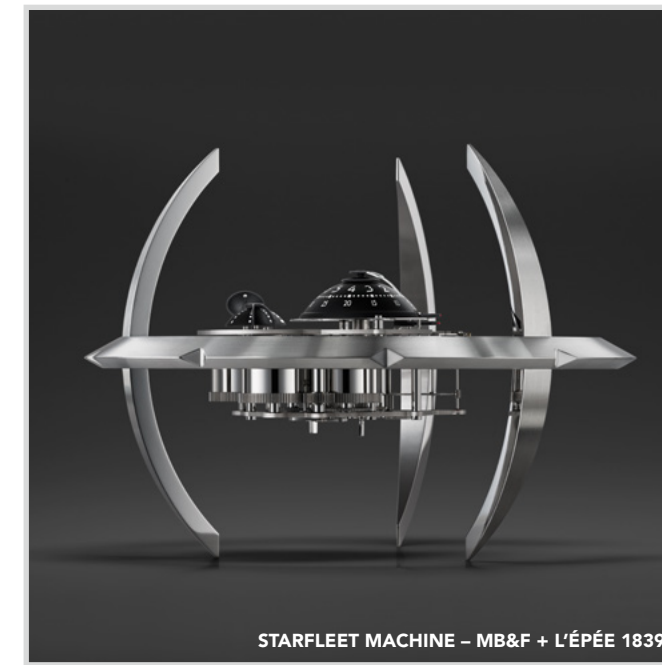
WODAY COMMUNICATION

OBENALTENDORF 17

21756 OSTEN

TELEFON: +49 4776 888 9627

E-MAIL: PR@WODAY-COMMUNICATION.DE



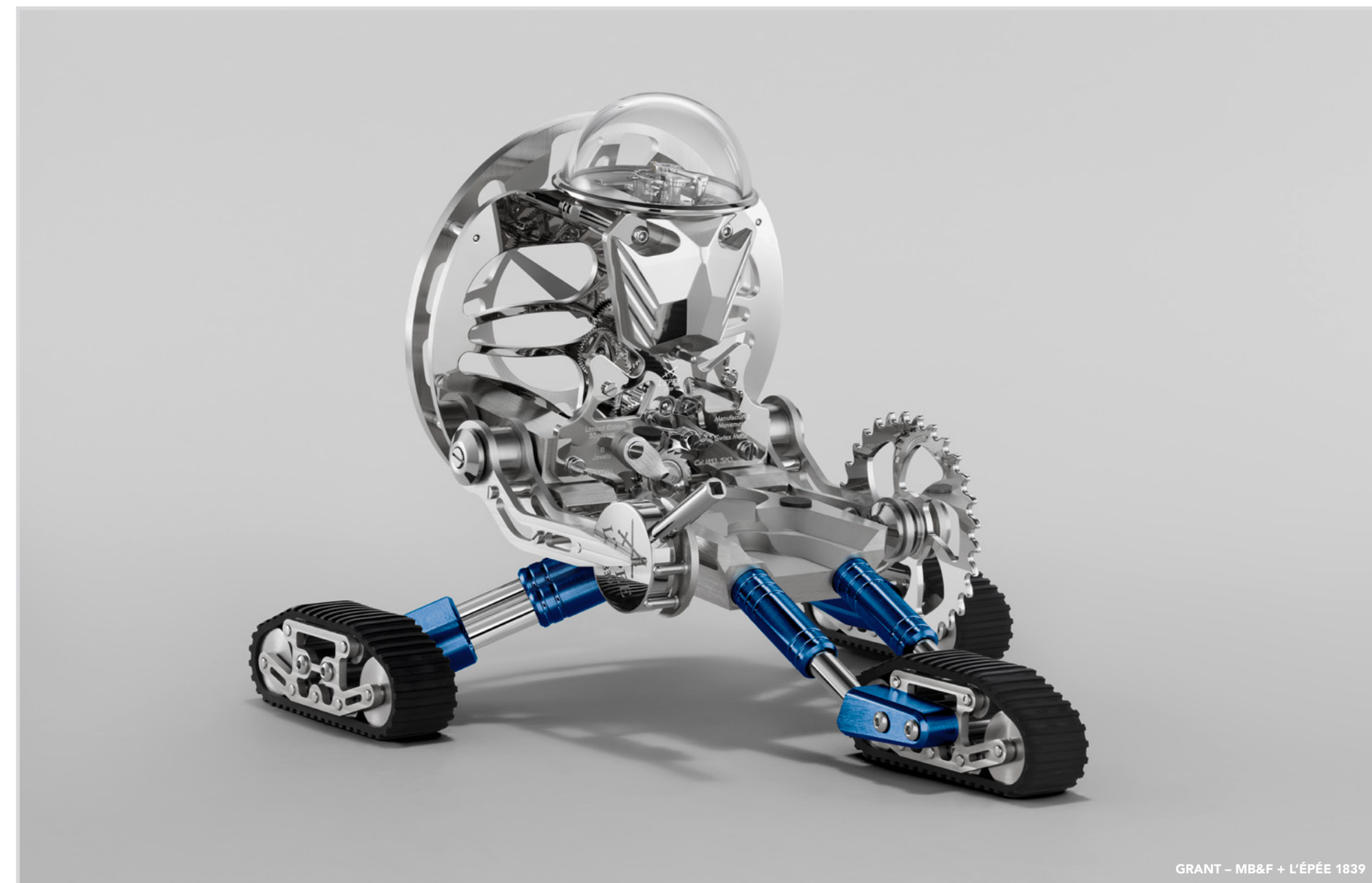
STARFLEET MACHINE – MB&F + L'ÉPÉE 1839



ARACHNOPHOBIA – MB&F + L'ÉPÉE 1839



OCTOPOD – MB&F + L'ÉPÉE 1839



GRANT – MB&F + L'ÉPÉE 1839





# T-REX

## MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

Das Jahr 2019 war für MB&F – das erste Uhrmacher-Konzeptlabor weltweit – gleichzeitig auch das 14. Jahr seit der Gründung einer unglaublichen dynamisch-aktiven Kreativschmiede. Das Ergebnis sind bis heute sechzehn auffallend beeindruckende Uhrenkaliber, die die Grundlage der von Kritikern frenetisch gefeierten Horological Machines und Legacy Machines bilden und mit denen das Konzeptlabor MB&F weiterhin der Vision von Gründer und Kreativdirektor Maximilian Büsser folgt: die Werke klassischer Uhrmacherei zu dekonstruieren, um dreidimensionale kinetische Kunstwerke zu erschaffen.

Nach 15 Jahren in der Leitung prestigeträchtiger Uhrenmarken kündigte Maximilian Büsser 2005 seine Stellung als Geschäftsführer bei Harry Winston, um MB&F – Maximilian Büsser & Friends – zu gründen. MB&F ist ein künstlerisches Mikrotechniklabor, das sich auf das Design und die Herstellung kleiner Serien extremer Konzeptuhren spezialisiert hat. Es bringt dabei talentierte Profis der Uhrenindustrie zusammen – eine Zusammenarbeit, die Büsser respektiert und schätzt.

2007 präsentierte MB&F seine erste Horological Machine, die HM1. Das skulpturale dreidimensionale Gehäuse mit wunderschön gefertigtem Antrieb im Inneren des Uhrwerks hat die Maßstäbe für die eigenwilligen Horological Machines gesetzt, die anschließend folgten – allesamt Arbeiten, die von der Zeit erzählen, statt sie lediglich anzuzeigen.

Diese Zeitmessmaschinen haben sich jeweils die Erkundung von Raum (HM2, HM3, HM6), Himmel (HM4, HM9), Straße (HM5, HMX, HM8) und Wasser (HM7) zum Thema gesetzt.

2011 brachte MB&F seine Legacy-Machine-Kollektion heraus, eine Kollektion traditioneller Zeitmesser mit rundem Gehäuse. Diese eher klassischen Uhren – klassisch im Sinne von MB&F – erweisen dem hervorragenden Uhrmacher-Know-how des 19. Jahrhunderts eine Reverenz, indem sie die Komplikationen der großen Innovatoren der Uhrmacherkunst aus vergangenen Zeiten für die Gestaltung zeitgenössischer Kunstobjekte neu interpretieren. Auf LM1 und LM2 folgte LM101, die erste Legacy Machine von MB&F mit einem Uhrwerk, das ganz und gar firmenintern entwickelt wurde. Die darauf folgende LM Perpetual sowie die LM Split Escapement erweiterten diese Kollektion. So alterniert MB&F zwischen modernen, gewollt unkonventionellen Horological Machines und geschichtlich geprägten Legacy Machines. 2019 markiert einen Wendepunkt mit der Kreation der ersten Zeitmessmaschine von MB&F für Frauen: der LM FlyingT.

Das „F“ in MB&F steht für das Wort Friends und den daraus resultierenden Schritt, die Zusammenarbeit mit von MB&F sehr geschätzten Künstlern, Uhrmachern, Designern und Manufakturen zu lancieren. Aus dieser Zusammenarbeit gingen zwei neue gemeinsame Kollektionen hervor: die sogenannte „Performance Art“ und einige „Co-Kreationen“.

Bei der Performance-Art-Kollektion bilden bestehende MB&F-Zeitmesser die Basis. Diese werden von externen Kreativen überdacht und individuell neu konzipiert. Bei den Co-Kreationen dagegen geht es nicht um neu konzipierte Armbanduhr, sondern um andere Zeitmaschinentypen, die anhand der Ideen und des Designs im Auftrag von MB&F in einzigartigen Schweizer Manufakturen entwickelt und hergestellt werden.

Dazu gehören Uhren, die von der Zeit erzählen, wie die gemeinsam mit L'Épée 1839 kreierten Modelle, aber auch andere Formen mechanischer Kunst, die in Zusammenarbeit mit Reuge und Caran d'Ache entstanden.

Um eine adäquate Plattform für diese außergewöhnlichen Werke zu schaffen, eröffnete Maximilian Büsser seine erste Kunstgalerie. Die unterschiedlichen Zeitmaschinen sollten hier neben diversen anderen mechanischen Kunstwerken verschiedener Künstler ausgestellt werden. So entstand die erste MB&F M.A.D. Gallery in Genf mit ihren ausgefallenen und einzigartigen Mechanical Art Devices, ihren mechanischen Kunstgegenständen. Es folgten weitere Eröffnungen in Taipeh, Dubai und Hongkong.

Zahlreiche Auszeichnungen zeugen seither vom innovativen Charakter der bisherigen Entwicklungen von MB&F. Dazu gehören, um nur einige zu nennen, nicht weniger als vier Preise vom Genfer Grand Prix d'Horlogerie. Im Jahr 2016 gewann die LM Perpetual den Preis für die beste Kalenderuhr, im Jahr 2015 erhielt MB&F den „Best of the Best Award“ – den Spitzenpreis der internationalen Red Dot Awards – für die HM6 Space Pirate. 2012 gewann MB&F sowohl den Publikumspreis (durch Abstimmung von Uhrenliebhabern) als auch den Preis für die beste Herrenuhr (durch Abstimmung einer professionellen Jury) für die Legacy Machine N°1 und im Jahr 2010 wurde die HM4 Thunderbolt von MB&F für das beste Konzept und Design ausgezeichnet.

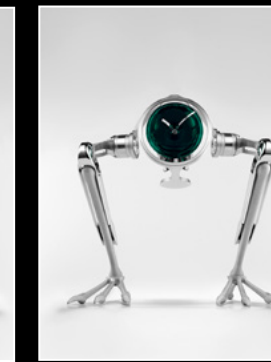
## INHALT-ORDNER

Klicken Sie hier, um Zugang zu Pressemitteilungen in anderen Sprachen und allen Produktfotos (hohe und niedrige Auflösung) zu bekommen.

### THE MACHINE



T-REX  
FACE BLUE



T-REX  
FACE GREEN



T-REX  
FACE RED



T-REX  
FRONT BLUE



T-REX  
FRONT GREEN



T-REX  
FRONT RED



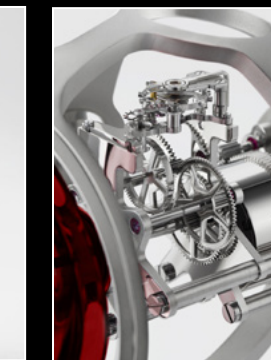
T-REX  
PROFILE BLUE



T-REX  
PROFILE GREEN



T-REX  
PROFILE RED



T-REX  
ENGINE



T-REX  
IN-SITU 1



T-REX  
IN-SITU 2

### FRIENDS



MAXIMILIAN BÜSSER AND ARNAUD NICOLAS

## ZUSAMMENFASSUNG

### DIE INSPIRATION

### UHRWERK UND KÖRPER

### TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

### L'ÉPÉE 1839: DIE SCHWEIZER PREMIUMUHREN-MANUFAKTUR

### MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

## WEITERE INFORMATIONEN ÜBER:

WODAY COMMUNICATION

OBENALTENDORF 17

21756 OSTEN

TELEFON: +49 4776 888 9627

E-MAIL: PR@WODAY-COMMUNICATION.DE

WWW.MBANDF.COM



FOLLOW US ON SOCIAL MEDIA @MBANDF